

14.-15. September 2012

---

## **Was gehen wir an als Verbandsmitglieder?**

30 Kernsätze :

1. Wiederverheiratete und Geschiedene ( 6 Kernsätze )
  1. wiederverheiratete Geschiedene: - Unauflöslichkeit unbestritten!  
Wertschätzung der Ehe - Umgang mit Schuld und Vergebung entwickeln ( Bischöfe) - in Gemeinden ) Auftrag der Laien) Weisen des Kontakthaltens entwickeln - Lösungen wie für andere Probleme auch im kirchlichen Arbeitsrecht
  2. Wiederverheiratete Geschiedene (inkl. Kirchliches Arbeitsrecht) Neue Gemeindestrukturen: - gemeinsam mit Laien entwickeln - Laien beauftragen vor Ort
  3. 2. Frage der wiederverheirateten Geschiedenen zu Gunsten der Menschen lösen ( Zdk VV Nov 12+ follow up)
  4. Wir müssen ein Denken in der Kirche fördern, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Die Pastoral z.B. an wiederverheiratete Geschiedene soll ein Leben mit und in der Kirche ermöglichen. Auftrag an die deutsche Bischofskonferenz Leitlinien zu entwickeln für einen positiven Umgang mit diesen Kirchenmitgliedern. Theologische Kriterien hierzu dringend überprüfen!
  5. Grundordnung ist zu prüfen und zu ändern. Die erste Angst geschiedener Wiederverheirateter ist der Verlust des Arbeitsplatzes in einer kirchlichen Einrichtung. Bei Einstellung sollte Qualität vor Konfession (katholisch) stehen.
  6. Die Grundordnung muss überarbeitet werden um einen ehrlichen Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen möglich zu machen. Andere Formen des Zusammenlebens möglich machen.
2. Frauen und Kirche ( 6 Kernsätze )
  1. Leitung in der Kirche für Frauen Leitungsbereiche definieren, die nicht an das Weiheamt gebunden sind! Frauen sind genauso qualifiziert in der Verwaltung der Kirche und in den Gemeinden, wie z.B. die Leitung von Seelsorgeeinheiten zu übernehmen und das pastorale Personal ist für die Seelsorge zuständig!
  2. Frauen in der Kirche - Klarheit darüber schaffen, welche (Führungs-)Ämter für Frauen offen sind. Gespräch darüber welche konkreten

Maßnahmen die Bischöfe ergreifen werden um eine bessere Repräsentanz von Frauen zu gewährleisten. Zum Beispiel durch Frauenförderpläne mit klar definiertem Zeithorizont und Zielvorgaben. Anerkennung und Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements von Frauen durch mehr Beauftragungen und Sendungen!

3. Frauen und Kirche - Frauen in Leitungsfunktionen - Frauenförderpläne - Einführung Diakonats der Frau - Frauen in der Gemeindeleitung - Beauftragungen
  4. 3. Stellung der Frauen stärken (Frauenförderpläne entwickeln, paritätische Besetzung wo immer wir Einfluss haben, wie z.B. Bdkj schon jahrelange Praxis, Lobbyarbeit für Frauen in Leitungsfunktionen, Geschlechtersensibler Umgang+ Sprache, Tag der Diakonin feiern
  5. Die Bischöfe sollten das Votum der Synode zum Diakonats der Frau in Rom vertreten. Ausschöpfung aller Möglichkeiten für verantwortliche Leitungspositionen von Frauen in der Kirche.
  6. Frauen und Kirche: Selbstverpflichtung der Verbände zur paritätischen Besetzung, Entwicklung eines Frauenförderungsplanes für die Kirche in Deutschland
3. Gesellschaftliche Verantwortung ( 5 Kernsätze )
1. Diakonisches Handeln vor Ort: wie gewinnen wir Menschen, die sich Zeit nehmen fuer "Arme und Benachteiligte" einzusetzen. Spiritualität und Diakonie gehören zusammen. Unterstützen der ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer durch professionelle Caritas und katholische Verbandsarbeit.
  2. Dienende Kirche durch Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung auf allen Ebenen: - gemeindliche ehrenamtliche Caritas stärken - zur politischen Mandatsübernahme vor allem in den Verbänden und Initiativgruppen ermutigen und Kontakte halten - Bildung als Ertüchtigung für ein selbstbestimmtes Leben auch im sozialen Sinne verstehen - internationale Solidarität und Weltverantwortung ernst nehmen - neues Wirtschafts- und Sozialwort und " Gerecht Friede" 2 der Kirchen erarbeiten
  3. Gesellschaftliche Verantwortung: Verbände finanziell stärken; Verbände inhaltlich stärken: Profilbildung - Vernetzung - geistliche Begleitung - Politisch/ Engagement fördern
  4. globale Armut globales Klima globales Frieden
  5. Als Laien müssen wir Massnahmen entwickeln um mehr Menschen für die Mitwirkung in politischen Parteien zu gewinnen im Sinne des politischen Katholizismus
4. donum vitae ( 2 Kernsätze )

1. Donum Vitae - Veränderung des Abgrenzungsbeschlusses - Zulassung zu den Bischofsfonds für notleidende Mütter - Abschaffung der Unvereinbarkeitsklausel
2. Den Unvereinbarkeitsbeschluss der DBK zu Donum Vitae vom 20.6.2006 im Lichte der Arbeit der letzten 13 Jahre neu bewerten
5. christlicher Glaube und Sexualität ( 3 Kernsätze )
  1. Wir lassen uns den Mund nicht verbieten und haben keine Angst vor Konsequenzen!
  2. Einrichtung von Präventionsstellen gg. sexuellen Mißbrauch in allen Bistümern und bistumsübergreifend.
  3. Christlicher Glaube und Sexualität: ehrliche Sprache und Veröffentlichung - angstfreie Kommunikation: fuer Bischöfe, Priester, Laien, Verbaende - Befähigungen schaffen, wieder eine Sprache zu finden
6. Gemeindestruktur ( 1 Kernsätze )
  1. In den Gemeinden müssen wir dafür Sorge tragen, die Diskrepanz zwischen Caritasarbeit vor Ort und der professionalisierten Caritas zu verringern und integrativ zu wirken, um diakonia wieder starker zum Wesensmerkmal von Gemeinde zu machen.
7. Jugend und Kirche ( 5 Kernsätze )
  1. Wege zu finden, wie bei zunehmender Ganztageschulen kirchliche Jugendarbeit und Schulen partnerschaftlich kooperieren können. (Zusammenhang diakonisches Handeln vor Ort)
  2. Jugendpastoral stärken
  3. wir bleiben und gestalten kirche!
  4. glaube heißt für uns, das Evangelium in die Tat umzusetzen!
  5. Ehrlichkeit und Offenheit. in unserer Kirche gibt es sehr viel, was unter der Hand geduldet wird, was zB Lebensentwürfe und deren Bewertung angeht, auch durch Bischöfe, aber wir geben das nicht offen zu. Jugend und Klerus mehr und immer wieder ins Gespräch bringen. Änderung der Blickrichtung ohne Angst, Werte zu verlieren. Werte sind wertlos, wenn sie nur zur Ausgrenzung dienen. Vielfalt zulassen.
8. Synodale Struktur ( 2 Kernsätze )
  1. 1. Verbindliche synodale Strukturen etablieren!
  2. Dialogfähigkeit der Bischöfe stärken. Fragen, Kritik, Dissens nicht immer gleich als Angriff sehen.

## Was gehen wir an als Verbandsmitglieder?

	Stimmen
Wiederverheiratete und Geschiedene	12
Frauen und Kirche	9
Gesellschaftliche Verantwortung	10
donum vitae	4
christlicher Glaube und Sexualität	6
Gemeindestruktur	2
Jugend und Kirche	3
Synodale Struktur	6